

Transalp Zentral-Route 1	Level 2			Etappenbeschreibung	Höhenprofil
	km▶	hm▲	hm▼		
Tag 1	68▶	1500▲	1350▼	Garmisch - Inntal (Gasthof / Halbpension)	
	Anreise nach Garmisch bis 09.00 Uhr. Dem lockeren Einrollen über Grainau folgt der erste Anstieg zum Eibsee und weiter gehts auf abwechslungsreichen Waldwegen zur Hochtörler Hütte. Nach dem Grenzübergang und dem ersten gemeinsamen Mittagessen mit Blick auf das Zugspitzmassiv geht es talwärts in Richtung Ehrwald. Durch einen herrlichen Lärchenwald führt ein Höhenweg vorbei an der Mieminger Kette in Richtung Fernpass. Hoch über der bekannten Fernpassstraße warten ein paar trailige Abschnitte auf die Teilnehmer. Vorbei am türkisfarbenen Fernsteinssee rollen wir hinab in das idyllische Gurglbachtal und weiter zum dem ersten Tagesziel oberhalb des Inntals.				
Tag 2	55▶	1350▲	1050▼	Inntal - Pfunds (Pension / Frühstück)	
	Frisch gestärkt am üppigen Frühstücks- Buffet brechen wir auf in Richtung Pitztal. Gleich folgt das erste landschaftliche Highlight. Durch eine enge Klamm an dessen Seiten sich der nackte Fels in den Himmel türmt, führt ein kleiner Pfad mit abenteuerlichen Wegführung und kurzen Schiebe/Tragepassagen. Weiter gehts an der walddreiecker Westflanke des Pitztals. Auf breiten Forstwegen erreichen wir die Pillerrhöhe und den bekannten Inntalblick. Überwältigende Ausblicke auf das Inntal und den Alpenhauptkamm lassen die Anstrengung vergessen. Durch herrliche Alpenlandschaft und vorbei an vielen Bauernhöfen rollt die Gruppe dem Tal entgegen. Nach dem Mittagessen folgen wir dem Lauf des reißenden Inns und der ehemaligen römischen Handelsroute VIA CLAUDIA in Richtung Reschenpass.				
Tag 3	42▶	1550▲	300▼	Pfunds - Sesvennahütte (Berghütte / Halbpension)	
	Wir befinden uns im sog. Dreiländer-Eck und erreichen heute die italienische Grenze. Nach dem lockeren Einrollen im Inntal und einem kurzen Abstecher in die Schweiz beginnt die landschaftlich schöne aber beschwerliche Auffahrt zum Schlingingpass auf 2311m (ca. 1 Std. schieben/tragen). Durch die legendäre Uinaschlucht gelangen wir in einer zur Seite offenen, teils ausgesetzten Röhre, welche von Menschenhand in einer senkrechten Felswand angelegt wurde. Ein im Alpenraum einzigartiges Erlebnis. Teilnehmer die nicht Schwindelfrei und Trittsicher sind können wir hier nicht mitnehmen. Für diese Teilnehmer gibt es eine Straßenalternative über den Reschenpass (ohne Guide und auf eigene Gefahr). Am Nachmittag erreichen wir die schön gelegene Sesvenna Hütte. Wie ein Adlerhorst liegt sie inmitten hochalpiner Kulisse am Ende eines Hochplateaus und begeistert mit überwältigen Blicken auf die stets schneebedeckte Ortler-Gruppe.				
Tag 4	85▶	1550▲	1850▼	Sesvennahütte - Vigiljoch (Berggasthof / Frühstück)	
	Nach dem Frühstück steht ein langer Downhill auf dem Programm. Mit tollen Ausblicken geht es auf unterschiedlichen Wegen und Untergründen hinab. Unterwegs gibt es noch einen Wasserfall zu bewundern und zu fotografieren. Dem sonnenverwöhnten Vinschgau folgen wir entlang der Etsch durch unzählige Obstplantagen und vorbei an vielen Burgen und Schlössern. Kurz nach der Mittagspause gelangen wir über Asphaltnebenstraßen und Schotterwege zum heutigen Ziel hoch über dem Ultental. Eine weitere traumhaft gelegene Unterkunft und eine atemberaubende Aussicht erwarten die Teilnehmer.				
Tag 5	70▶	1800▲	2100▼	Vigiljoch - Val di Sole (via Breznerjoch) (Hotel / Halbpension)	
	Frühstart zur Königsetappe. Heute nur ein kurzes Einrollen und die ersten Höhenmeter mit Schiebepassagen stehen auf dem Plan. Nach Erreichen der Hochebene führt uns der panoramareiche Hochgebirgspfad mässig ansteigend bis zur ersten Abfahrt des Tages. Die startet mit einem anspruchsvollem Singletrail und führt uns später auf Schotterwegen und Nebenstraßen direkt nach St. Walburg. Vorbei am Zogler-Stausee gewinnen wir langsam wieder Höhe und erreichen die Spitzneralm. Ab hier wird der Weg schmaler und führt bergauf und bergab über viele Hochalmen. Die übrigen Hütten am Wegrand laden zum Verweilen ein und locken mit hausgemachten Spezialitäten. Nach der Laureiner Alm sind es nur noch wenige Hundert Meter bis es wieder nach unten geht. Wir erreichen das Breznerjoch und auch langsam die italienische Sprachgrenze. Durch Laurein und Rumo rollen wir bergab unserem Quartier und dem Val di Sole entgegen.				
Tag 6	30▶	1650▲	200▼	Val di Sole - Rifugio Graffer (Berghütte / Halbpension)	
	Lockerer einrollen durch das Val di Sole. Die ersten Höhenmeter erledigen wir auf einem Schotterweg im kühlen Wald in Richtung des bekannten Skiores Madonna di Campiglio. Ein schöner Wasserfall direkt am Wegesrand entzückt nicht nur die Fotografen der Gruppe. In einer unscheinbaren, einfachen Malga essen wir zu Mittag. Hier kommt ganz typische italienische Kost auf die Holzstische. Dermaßen gestärkt kurbeln wir teils mit freiem Blick auf die Brenta in Richtung unserer Unterkunft. Wer will kann nach Ankunft noch die knapp 200 hm zum Grostepass auf sich nehmen und den atemberaubenden Blick auf die hochalpine Kulisse genießen. Übernachtet wird auf 2300 m in einer Berghütte oberhalb von Madonna mit Panorama auf die umliegenden Berggipfel.				
Tag 7	70▶	1200▲	3300▼	Rifugio Graffer - Riva (Hotel / Frühstück)	
	Wir starten mit einem anspruchsvollen Single-Trail in Richtung Madonna oder nehmen den von der Auffahrt bekannten Schotterweg. Es folgt eine Auffahrt zu einem einsamen Waldsee und einer Schiebepassage (ca. 30 min) aus einem Talkessel heraus. Entlang eines Bergkamms und unterhalb der bekannten „12 Apostel“ verläuft unsere Route. Im Anschluß frönen die Teilnehmer wieder dem verdienten Downhill-Spaß. Der Spaß endet in „Ponte Arche“. Jetzt trennt uns ein letzter Höhenzug von unserem Ziel „Gardasee“. Ab dem Tennosee bieten wir i.d.R. 2 Abfahrtsvarianten an. Entweder über einen anspruchsvollen Singletrail oder die Asphaltstraße erreichen wir den so beliebten See. Jetzt gibt es auch das lang ersehnte Gelati u.v.m...				
Gesamt	420▶	10600▲	10150▼	Rücktransfer nach Garmisch am Sonntagmorgen ca. 09.00 Uhr. Änderungen vorbehaltlich.	
Anforderungen	Level 2: Gute Bikebeherrschung (Geländeerfahrung mind. 2 Jahr) auf unbefestigten Wegen und auch auf Single-Trails im hochalpinen Gelände, gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit für die Uinaschlucht				
Tempo	Level 2: max. 9 km/h bei 2 - 3 % Steigung, max. 6 km/h bei 6 % Steigung, max. 3 km/h bei 9 % Steigung auf harten Schotterpisten und Asphalt können es bis zu 3 km/h mehr sein.			Die genannten Parameter lassen sich am besten mit den BikeComputern von CICLO CM 414/434 Alti oder von VDO MC1.0+ nachvollziehen. Diese Modelle beherrschen die gleichzeitige Anzeige von Geschwindigkeit und Steigung. So ist es möglich, bereits im Vorfeld der Tour zu prüfen ob man der Anforderung hinsichtlich des Tempos entspricht. Während der Tour kann man ebenfalls mitverfolgen ob sich die Gruppe innerhalb dieser Parameter bewegt.	
Wichtig	Aus wichtigem Grund oder aus Gründen der Sicherheit und der Gewährleistung einer reibungslosen Durchführung behalten wir uns ausdrücklich Änderungen hinsichtlich der gewählten Routen und Quartiere vor, auch kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung. Mountainbike-Reisen können nur mit Mountainbikes angetreten werden. Die Teilnehmer müssen den speziellen Anforderungen und Voraussetzungen gemäß der jeweiligen Tourbeschreibung in Hinblick auf Kondition, Fahrtechnik, Tempo-Parameter, Bikeausstattung und der spezifischen Bekleidung entsprechen. Teilnehmer die erkennbar nicht diesen Voraussetzungen entsprechen, können vom verantwortlichen Gruppenleiter ganz oder teilweise von der Reise ausgeschlossen werden. Auf allen GO CRAZY Mountainbike-Reisen besteht aus Sicherheitsgründen Helmpflicht, ohne Ausnahme und auch während hochalpiner Schiebepassagen. Touren werden bei jedem Wetter durchgeführt, Ausnahme sind Gewitter oder Unwetter. Der vertragliche Leistungsumfang beinhaltet keinen Begleitfahrzeug-Service. Sollte ein Teilnehmer die Anfahrt des Gepäckbusses notwendig machen, werden dem Teilnehmer die entstandenen Kosten basierend auf den allgemeinen Kilometerpauschalen (EUR 0,36 pro km) plus 15,- EUR pro angefangene Stunde in Rechnung gestellt. Sollte kein Bus zum Einsatz kommen, trägt der Teilnehmer alle anfallenden Taxikosten selbst. Die Bereitstellung von verschiedenen Könnensgruppen und Guides ist kein Leistungsmerkmal. Sollte die Mindestteilnehmerzahl für eine Könnensgruppe nicht erreicht werden, kann der Veranstalter die Gruppen zusammenlegen, auch ohne vorherige Ankündigung. Die Mindestteilnehmerzahl je Gruppe: 5, die max. Teilnehmerzahl je Könnensgruppe/Guide: 11				

Transalp Zentral-Route 1	Level 3			Etappenbeschreibung	Höhenprofil
	km▶	hm▲	hm▼		
Tag 1	68▶	1500▲	1350▼	Garmisch - Inntal (Gasthof / Halbpension)	
	Anreise nach Garmisch bis 09.00 Uhr. Dem lockeren Einrollen über Grainau folgt der erste Anstieg zum Eibsee und weiter gehts auf abwechslungsreichen Waldwegen zur Hochtörler Hütte. Nach dem Grenzübergang und dem ersten gemeinsamen Mittagessen mit Blick auf das Zugspitzmassiv geht es talwärts in Richtung Ehrwald. Durch einen herrlichen Lärchenwald führt ein Höhenweg vorbei an der Mieminger Kette in Richtung Fernpass. Hoch über der bekannten Fernpassstraße warten ein paar traumhafte Abschnitte auf die Teilnehmer. Vorbei am türkisfarbenen Fernsteinsee rollen wir hinab in das idyllische Gurglbachtal und weiter zum dem ersten Tagesziel oberhalb des Inntals.				
Tag 2	59▶	2000▲	1600▼	Inntal - Pfunds (Pension / Frühstück)	
	Gut gestärkt am üppigen Frühstücks-Buffet brechen wir auf zur ersten Herausforderung. Auf breiten Forstwegen und nach 1200 hm am Stück erreichen wir die Venetalm auf knapp 2000m. Es folgt eine schnelle Waldabfahrt an deren Ende die Auffahrt zum nächsten Highlight beginnt. Die Pillerhöhe ist besser bekannt unter dem Namen "Inntalblick". Überwältigende Ausblicke auf das Inntal und den Alpenhauptkamm lassen die Anstrengung vergessen. Durch herrliche Alpenlandschaft und vorbei an vielen Bauernhöfen schwebt die Gruppe auf verschiedenen Untergründen dem Tal entgegen. Im Tal weißt uns der Lauf des reißenden Inns und der ehemaligen römischen Handelsroute VIA CLAUDIA den Weg zum nächsten Etappenort Pfunds.				
Tag 3	42▶	1550▲	300▼	Pfunds - Sesvennahütte (Berghütte / Halbpension)	
	Wir befinden uns im sog. Dreiländer-Eck und erreichen heute die italienische Grenze. Nach dem lockeren Einrollen im Inntal und einem kurzen Abstecher in die Schweiz beginnt die landschaftlich schöne aber beschwerliche Auffahrt zum Schlingpass auf 2311m (ca. 1 Std. schieben/tragen). Durch die legendäre Uinaschlucht gelangen wir in einer von Seiten feinen, teils ausgesetzten Röhre, welche von Menschenhand in einer senkrechten Felswand angelegt wurde. Ein im Alpenraum einzigartiges Erlebnis. Teilnehmer die nicht Schwindelfrei und Trittsicher sind können wir hier nicht mitnehmen. Für diese Teilnehmer gibt es eine gemütliche Alternative über den Reschenpass. Am frühen Nachmittag erreichen wir die ebenfalls einzigartige Sesvenna Hütte. Wie ein Adlerhorst liegt sie inmitten hochalpiner Kulisse am Ende eines Hochplateaus und begeistert mit überwältigenden Blicken auf die stets schneebedeckte Ortler-Gruppe.				
Tag 4	115▶	2100▲	3150▼	Sesvennahütte - Ultental (Pension / Frühstück)	
	Früh starten wir zur längsten Etappe der Tour. Nach dem Frühstück steht ein langer Downhill auf dem Programm. Mit tollen Ausblicken geht es auf unterschiedlichen Wegen und Untergründen hinab. Unterwegs gibt es noch einen Wasserfall zu bewundern und zu fotografieren. Dem sonnenverwöhnten Vinschgau folgen wir entlang der Etsch durch unzählige Obstplantagen und vorbei an vielen Burgen und Schlössern. Kurz nach der Mittagspause gelangen wir über Asphaltnebenstraßen und Schotterwege hinauf zum Vigilihoch hoch über dem Ultental. Es folgt eine nicht minder schöne Abfahrt ins Ultental, unserem heutigen Etappenziel				
Tag 5	55▶	1550▲	1950▼	Ultental - Val di Sole (via Rabbipass) (Hotel / Halbpension)	
	Heute nehmen wir eine andere Route als die Kollegen/innen aus der Lv2 Gruppe. Wir folgen dem Ultental bis zum Ende. Hier beginnt die schwere Auffahrt zum bekannten Passo Rabbi auf 2450m. Dem Bachlauf folgend kurbeln wir auf einem zunächst breiten Schotterweg vorbei an herrlicher Almlandschaft in Richtung Passhöhe. Nach der letzten bewirtschafteten Alm lauern die ersten Rampen mit über 20%. Es folgt ein schmaler und steiler Pfad zum Pass (ca. 1,5 Std. schieben/tragen). Die Kulisse ist nun wirklich (atem)beraubend und hochalpin. Mittagspause in der Haselgruberhütte. Am Horizont zeichnen sich die ersten Felsnadeln der Brenta-Dolomiten ab. Hier erwartet uns neben einem Super-Panorama eine bekannt leckere Pasta und starker Espresso. Aus dem Augenwinkel heraus kann man bereits den Verlauf des Traumtrail sehen, der sich uns als Nachtisch aufdrängt. Messerscharf schneidet der Trail die mächtige Bergflanke. Zunächst mit moderatem Gefälle und schönem Flow geht es talwärts. Im Verlauf wird der Trail kniffliger und fordert die volle Konzentration. Es folgen schnelle Forstwege, Schotterpisten und schließlich gleiten wir über Asphalt hinunter ins sonnige Val di Sole. Noch ein paar sanfte km bergauf zur Unterkunft und ein weiterer erlebnisreicher Tag geht zu Ende.				
Tag 6	46▶	2100▲	650▼	Val di Sole - Rifugio Graffer (Brenta-Durchquerung) (Berghütte / Halbpension)	
	Auch am heutigen Tag nehmen wir eine andere Route als Level 2 und brechen früh auf zur Brentadurchquerung. Dem Warmfahren über ein längeres Asphaltstück folgen die ersten Höhenmeter auf einem Nebensträßchen. An dessen Ende lädt ein wunderschöner See und ein Restaurant zum Verweilen ein. Von hier führt ein Schotterweg zu einem Hochalm. Links von uns ragen bedrohlich die Türme der Brenta-Dolomiten auf. Es beginnt der beschwerliche Aufstieg zum Grostepass auf 2442m (ca. 2,5 Std. schieben/tragen). Belohnt wird die Strapaze mit genialen und wirklich hochalpinen Eindrücken der Brenta-Dolomiten. Wir übernachten auf 2300 m in einer Berghütte oberhalb des bekannten Skortes Madonna di Campiglio und wieder schlägt uns die Traumkulisse in ihren Bann.				
Tag 7	70▶	1200▲	3300▼	Rifugio Graffer - Riva (Hotel / Frühstück)	
	Wir starten mit einem anspruchsvollen Single-Trail in Richtung Madonna oder nehmen den von der Auffahrt bekannten Schotterweg. Es folgt eine Auffahrt zu einem einsamen Waldsee und einer Tragepassage (ca. 30 min) aus einem Talkessel heraus. Entlang eines Bergkammes und unterhalb der bekannten „12 Apostel“ verläuft unsere Route. Im Anschluß frönen die Teilnehmer wieder dem verdienten Downhill-Spaß. Der Spaß endet in „Ponte Arche“. Jetzt trennt uns ein letzter Höhenzug von unserem Ziel „Gardasee“. Ab dem Tennosee bieten wir i.d.R. 2 Abfahrtsvarianten an. Entweder über einen anspruchsvollen Singletrail oder die Asphaltstraße erreichen wir den so beliebten See. Jetzt gibt es auch das lang ersehnte Gelati nebst Cappuccino am Hafen von Riva. Abschlussabend im Urlaubsparadies.				
Gesamt	455▶	12000▲	12300▼	Rücktransfer nach Garmisch am Sonntagmorgen ca. 09.00 Uhr. Änderungen vorbehalten.	
Anforderungen	Level 3: Sehr gute Bikebeherrschung (Geländeerfahrung mind. 3 Jahr) auf unbefestigten Wegen und auch auf Single-Trails im hochalpinen Gelände, sehr gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit für die Uinaschlucht				
Tempo	Level 3: max. 12 km/h bei 2 - 3 % Steigung, max. 9 km/h bei 6 % Steigung, max. 6 km/h bei 9 % Steigung auf harten Schotterpisten und Asphalt können es bis zu 3 km/h mehr sein.			Die genannten Parameter lassen sich am besten mit den BikeComputern von CICLO CM 414/434 Alti oder von VDO MC1.0+ nachvollziehen. Diese Modelle beherrschen die gleichzeitige Anzeige von Geschwindigkeit und Steigung. So ist es möglich, bereits im Vorfeld der Tour zu prüfen ob man der Anforderung hinsichtlich des Tempos entspricht. Während der Tour kann man ebenfalls mitverfolgen ob sich die Gruppe innerhalb dieser Parameter bewegt.	
Wichtig	Aus wichtigem Grund oder aus Gründen der Sicherheit und der Gewährleistung einer reibungslosen Durchführung behalten wir uns ausdrücklich Änderungen hinsichtlich der gewählten Routen und Quartiere vor, auch kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung. Mountainbike-Reisen können nur mit Mountainbikes angetreten werden. Die Teilnehmer müssen den speziellen Anforderungen und Voraussetzungen gemäß der jeweiligen Tourbeschreibung in Hinblick auf Kondition, Fahrtechnik, Tempo-Parameter, Bikeausstattung und der spezifischen Bekleidung entsprechen. Teilnehmer die erkennbar nicht diesen Voraussetzungen entsprechen, können vom verantwortlichen Gruppenleiter ganz oder teilweise von der Reise ausgeschlossen werden. Auf allen GO CRAZY Mountainbike-Reisen besteht aus Sicherheitsgründen Helmpflicht, ohne Ausnahme und auch während hochalpiner Schiebepassagen. Touren werden bei jedem Wetter durchgeführt, Ausnahme sind Gewitter oder Unwetter. Der vertragliche Leistungsumfang beinhaltet keinen Begleitfahrzeug-Service. Sollte ein Teilnehmer die Anfahrt des Gepäckbusses notwendig machen, werden dem Teilnehmer die entstandenen Kosten basierend auf den allgemeinen Kilometerpauschalen (EUR 0,36 pro km) plus 15,- EUR pro angefangene Stunde in Rechnung gestellt. Sollte kein Bus zum Einsatz kommen, trägt der Teilnehmer alle anfallenden Taxikosten selbst. Die Bereitstellung von verschiedenen Könnensgruppen und Guides ist kein Leistungsmerkmal. Sollte die Mindestteilnehmerzahl für eine Könnensgruppe nicht erreicht werden, kann der Veranstalter die Gruppen zusammenlegen, auch ohne vorherige Ankündigung. Die Mindestteilnehmerzahl je Gruppe: 5, die max. Teilnehmerzahl je Könnensgruppe/Guide: 11				